

# STADTFORSCHER IN ISERLOHN

mit der APP #stadtsache

Kinder- und familienfreundliche Entwicklung von Städten und Gemeinden ist eine wichtige Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit der Städte.

Das Projekt „Stadtforscher-Stadtgestalter“, für das das städtische Kinder- und Jugendbüro in Iserlohn im Jahr 2018/2019 eine Förderung aus dem Programm „Stark für Beteiligung“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe erhielt, bietet Kindern und Jugendlichen schon frühzeitig gesellschaftliche Teilhabe an der Stadtgestaltung.

Besonders erfreulich ist es, dass das Projekt in Iserlohn fachübergreifend initiiert wird und Fachleute aus den unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung beteiligt sind. Neben Mitarbeiter\*innen der Bauverwaltung sind Schulleiter\*innen und Lehrkräfte sowie Mitarbeiter\*innen der Offenen Ganztagschulen und Mitglieder des Iserlohner Kinder- und Jugendrates mit im Boot.

Das Projekt „Stadtforscher-Stadtgestalter“ wird in unterschiedlichen Formaten vom Kinder- und Jugendbüro während des Jahres angeboten. Allen gemeinsam ist die Arbeit mit der App #stadtsache, die von Bildungsjournalistin Anke M. Leitzgen und ihrem Team entwickelt wurde. Bei einer durch das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Iserlohn organisierten Auftaktveranstaltung stellte Frau Leitzgen Anfang Juni die Arbeit mit der App, mit der die Kinder ihren Lebensraum, ihr Quartier, erkunden, eindrücklich dar - eine Art Schnitzeljagd durch ihren Stadtteil und zu ihren Lieblingsplätzen. Mit Fotos, kleinen Videos und Geräuschen können sie gleich an Ort und Stelle dokumentieren und kommentieren, wie zufrieden sie mit Radwegen, Spielplätzen oder Streetsportanlagen sind, was ihnen fehlt und welche Verbesserungen sie sich wünschen.

Eine App, mit der die Kinder den Stadtplaner\*innen und der Politik sichtbar machen, wie Kinder die Stadt sehen. Lehrkräfte und Mitarbeiter\*innen der Offenen Ganztagschulen nahmen ebenso an der im Rahmen der Auftaktveranstaltung angebotenen Schulung teil, wie Mitglieder des Iserlohner Kinder- und Jugendrates.

Der Iserlohner Kinder- und Jugendrat ist die an allen weiterführenden Schulen gewählte politische Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in der Stadt und unterstützt das Stadtforscherprojekt mit viel ehrenamtlichem Engagement und verbreitet die Beteiligungsidee mit großer Begeisterung.

Gemeinsam mit Frau Leitzgen startete das Team #stadtsache des Städtischen Kinder- und Jugendbüros, bestehend aus Mitgliedern des Kinder- und Jugendrates und des Büros Halfmann-Design im Juni. An fünf Tagen wurde das Schulumfeld der Schule im Stadtteil Heide-Hombruch untersucht und die Ergebnisse wurden am Ende der Woche



Kids und Kunst für die  
Stadtgestaltung